231. Der Silberreiher. *Egretta alba* Bp. (*Ardea alba* L., *Ardea egretta* Bechst.) Fr. Vög. Eur. Taf. 42. Fig. 5. pag. 384. — Kommt aus Ungarn als grosse Seltenheit meist im Frühjahre zu uns. Am 20. April 1831 wurde ein Exemplar bei Frauenberg erlegt; 3. April 1849 bei Sichelsdorf unweit Landskron (Hromadko), Weisswasser (Em. Purkyne), Podebrad (Hoffmann), Wittingau und Bestrever Teich bei Frauenberg. Ausserdem wurde dieser schöne aber sehr scheue Vogel mehrmals beobachtet, aber nicht erlegt.

232. Der Seidenreiher. *Egretta garzetta* Bp. (*Ardea garzetta* L.) Fr. Vög. Eur. Taf. 42. Fig. 2. pag. 384. — Verirrt sich noch viel seltener als der vorige nach Böhmen. Im Jahre 1858 wurde ein Exemplar am Rosenberger Teiche erlegt und befindet sich im Museum zu Frauenberg.

233. Der Schopfreiher. *Buphus ralloides* Bp. (*Ardea comata* Pall., *Ardea ralloides* Scop.) Fr. Vög. Eur. Taf. 40. Fig. 3, 5. pag. 386. — Erscheint in den letzten Jahren fast jedes Frühjahr bei uns. Ostrdal erlegte ihn bereits im Jahre 1852 in Pardubic. Förster Sikesch erhielt ihn bei Kost im Jahre 1862. Im September 1864 beobachtete Ostrdal 15 Stück am Bohdanecer Teiche bei Pardubic, und erlegte 5 davon. Im selben Jahre wurden welche bei Kel unweit der Stefaner Ueberfuhr geschossen; sodann an der „Skupice“ bei Podebrad anfangs Mai 1866 (Hoffmann), Brandeis a. d. Adler 21. Mai 1867 (Hromadko) bei Kestran unweit Protivin eine Gruppe im Jahre 1869. Ich zweifle gar nicht daran, dass diese kleinen Reiher bei uns in den Elbeniederungen nisten würden, wenn man sie in Ruhe liesse.

234. Der Zwergreiher. *Ardeola minuta* Bp. (*Ardea minuta* L.) Fr. Vög. Eur. Taf. 37. Fig. 3, 4, 5. pag. 387. — Ist die häufigste Reiherart in Böhmen und nistet selbst unweit Prag. Er kommt im April und zieht im September wieder fort.

Vor gefangenen lebenden Exemplaren hat man sich sehr in Acht zu nehmen, da sie nicht blos die Hände mit ihrem scharfen Schnabel leicht verwunden, sondern auch den Augen gefährlich sind.

235. Die grosse Rohrdommel. *Botaurus stellaris* Boie. (*Ardea stellaris* L.) Fr. Vög. Eur. Taf. 37. Fig. 6. pag. 389. — Brütet an den grösseren Teichen Böhmens bei Frauenberg und bei Kopidlno. Im Herbste erscheint er in manchen Jahren häufig.

236. Der Nachtreiher. *Nycticorax griseus* Strickl. (*Ardea nycticorax* L., *Nycticorax europaeus* Steph.) Fr. Vög. Eur.

Taf. 40. Fig. 6, 7. pag. 390. — Besucht uns fast alljährlich und soll sogar nach E. Purkyne bei Weisswasser gebrütet haben. Es wurden sowohl alte als junge Vögel erlegt: bei Pardubic (Hromadko), bei Podebrad (Hoffmann), bei Jicin im Walde des Stribrnitzer Reviers, am Zvolenover Teiche bei Frauenberg und Grosstisi bei Wittingau.

237. Der gemeine Storch. *Ciconia alba* Belon. (*Ardea ciconia* L.) Fr. Vög. Eur. Taf. 41. Fig. 3. pag. 392. — Brütet blos im südlichen Böhmen und ich will einige seit Jahren bekannte Brutplätze anführen: Protivin, am Schornsteine des Schlosses und auf der Ruine Misenec, bei Treban auf Eichen, in Mazalov auf dem Dache eines Bauerngutes u. s. w. Vor etwa 20 Jahren brütete ein Paar bei Elbekostelec auf einer Pappel; da aber ihr Nest zerstört wurde, kehrten sie nicht wieder zurück. Während des Zuges kommen die Störche in ganz Böhmen vor und fallen oft in kleine Feldhölzer ein, um Nachtruhe zu halten. Es ist sehr zu bedauern, dass bei dieser Gelegenheit diese nützlichen Vögel oft von eifrigen Schützen massenhaft getödtet werden.

238. Der schwarze Storch. *Ciconia nigra* Belon. (*Ardea nigra* L.) Fr. Vög. Eur. Taf. 41. Fig. 2. Taf. 44. Fig. 3. pag. 393. — Erscheint einzeln hie und da in Böhmen, so bei Turnau an den Iserwiesen, bei Rumburg (Lokaj), bei Jicin (Dr. Schier), bei Franzensbad (Palliardi). In früheren Zeiten nistete der schwarze Storch bei Wittingau, soll aber in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet worden sein.

239. Der weisse Löffler. *Platalea leucorodia* L. Fr. Vög. Eur. Taf. 42. Fig. 6. pag. 394. — Kam bereits einzeln einigemal in Böhmen vor. Im Jahre 1828 erschienen 10 Stück am Bestrever Teiche bei Frauenberg; aber in dem ornithologisch für Böhmen merkwürdigen Jahre 1863 kamen über 100 Stück nach dem südlichen Böhmen und hielten sich vom Mai bis August auf den Inseln des Municer und Bestrever Teiches, ohne dass man beobachtet hätte, dass sie Anstalten zum Brüten gemacht hätten. Grosser Wassermangel in Ungarn soll diese Vögel nach Böhmen getrieben haben. Merkwürdig ist es, dass sie bei diesem Aufenthalte im fremden Lande ihre Fortpflanzungsthätigkeit für dieses Jahr suspendirt haben.

(Fortsetzung folgt.)